

Freitag, 12.01.2024

Soziales Kaufhaus schließt bis Ende Februar

Im Geschäft wird neuer Teppichboden verlegt, der Ausverkauf läuft noch bis Sonnabend

Von Katja Eggers

Lehrte. Im Sozialen Kaufhaus an der Burgdorfer Straße sind derzeit viele Regale leer. Die Ware muss raus, weil demnächst renoviert wird. Seit Mitte Dezember läuft daher ein großer Ausverkauf. „Wir geben mitunter 50 Prozent oder haben Aktionen, bei denen wir zum Beispiel drei Spiele für nur einen Euro verkaufen“, erklärt Christine Brenner, die stellvertretende Filialleiterin. Gefragt ist derzeit vor allem warme Winterkleidung. Auch Hausrat und Bücher gehen weg wie warme Semmeln.

Im hinteren Bereich des Geschäftes ist bereits alles wie leer gefegt. „Unsere Möbel haben wir schon alle verkauft – da freuen wir uns auf neue Spenden“, sagt Brenner. Im Sozialen Kaufhaus können Kundin-

nen und Kunden gespendete Möbel, Kleidung, Geschirr, Bücher und Spielzeug zum kleinen Preis erwerben.

Der Ausverkauf geht noch bis einschließlich Sonnabend, 13. Januar. Um 14.30 Uhr schließt das Ge-



Viele Bügel sind schon leer: Christine Brenner, stellvertretende Filialleiterin des Sozialen Kaufhauses in Lehrte, sortiert die verbliebenen Kleidungsstücke.

FOTO: KATJA EGGERS

schäft seine Türen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden in der nächsten Woche die restliche Ware aus den Regalen nehmen, die Regale und Kleiderstände abbauen und sauber machen. Am 22. Januar rücken die Handwerker an und reißen den Teppichboden heraus. „Der ist schon mindestens 20 Jahre alt“, meint Brenner. Das Soziale Kaufhaus bekommt daher einen neuen Teppichboden. Im vergangenen Jahr hatten ebenfalls Renovierungsarbeiten stattgefunden – im Geschäft wurden die Fenster ausgetauscht. Weitere Sanierungsarbeiten sind in diesem Jahr laut Brenner nicht geplant.

„Wir werden die Schließung aber nutzen, um etwas umzubauen und die Regale neu anzuordnen“, kündigt die Filialleiterin an. Sie hofft, dass das Soziale Kaufhaus in der

letzten Februarwoche mit neuen Angeboten wieder öffnen wird. „Vielleicht sind wir auch schneller“, sagt Brenner. Ein konkretes Datum stehe derzeit noch nicht fest.

Vom Sozialen Kaufhaus profitieren aber nicht nur Menschen mit geringem Einkommen. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bedeutet die Beschäftigung berufliche und soziale Teilhabe. Sie werden dem Sozialkaufhaus vom Jobcenter vermittelt und sind in der Regel Langzeitarbeitslose, alleinerziehende Mütter oder Menschen mit mangelnden Sprachkenntnissen. Ziel ist die Integration in den ersten Arbeitsmarkt.

Das Soziale Kaufhaus ist mittlerweile aus der Stadt nicht mehr wegzudenken. Im Sommer 2018 hatte das Geschäft sein zehnjähriges Bestehen gefeiert.